

Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Fortbildungsangebote
für Leitungs- und Fachkräfte
in Kinderheimen, Jugend-
wohngruppen und Einrichtun-
gen der Behindertenhilfe

In Kooperation mit:

Was zeigt uns die Aufarbeitung der aktuellen Fälle sexualisierter Gewalt in Schulen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe? Welche Schlüsse ziehen wir daraus?

Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Sicherheit, Schutz und Hilfe in den Einrichtungen. Das ist unser Konsens und professionelles Selbstverständnis. Keine Einrichtung ist aber gefeit vor Grenzverletzungen, Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt. Es gibt keinen 100-prozentigen Schutz.

Dennoch wäre in vielen Fällen Handeln möglich gewesen – Handeln, bevor „etwas passiert“. Wir haben gelernt: Der beste Schutz gegen sexualisierte Gewalt sind Sexualaufklärung und Prävention. Sexualisierter Gewalt lässt sich begegnen, wenn entsprechende Instrumente und Maßnahmen auf institutioneller Ebene verankert sind.

Im Rahmen eines Projektes hat der pro familia Landesverband Hessen in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium Fortbildungen zur Prävention sexualisierter Gewalt konzipiert. Es richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte in Kinderheimen, Jugendwohngruppen und Einrichtungen der Behindertenhilfe in Hessen, die sich als Team weiterbilden wollen.

Das Fortbildungsangebot umfasst zwei Basismodule für alle Einrichtungen und jeweils ein spezifisches Angebot für Kinderheime, Jugendwohngruppen und Einrichtungen der Behindertenhilfe. Alle Module leisten einen Beitrag, Prävention wirkungsvoll und nachhaltig zu entwickeln und zu verankern. Um den konkreten Fortbildungsbedarf im Einzelfall zu ermitteln, sind im Vorfeld Klärungsgespräche mit den interessierten Einrichtungen vorgesehen.

Basis-Modul 1:

Unterstützung bei der Entwicklung einer Konzeption zum Umgang mit dem Thema Sexualität

Zielgruppe	Leitungs- und Fachkräfte in Kinderheimen und Jugendwohngruppen und Einrichtungen der Behindertenhilfe
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Leitlinien zum Thema Sexualität • Sexualaufklärung: Alters- und entwicklungsgemäße Aufklärung, um eine positive sexuelle Entwicklung zu ermöglichen • Sexualität: Was ist erlaubt, was ist verboten?
Dauer	1 Tag à 6 Stunden, empfehlenswert ist ein Nachbereitungstermin von ca. 2-3 Stunden nach Fertigstellung der Konzeption

Basis-Modul 2:

Stärkung institutioneller Strukturen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Zielgruppe	Leitungs- und Fachkräfte in Kinderheimen und Jugendwohngruppen und Einrichtungen der Behindertenhilfe
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Leitbildentwicklung/Grundhaltung gegen sexualisierte Gewalt • Rechtliche Maßnahmen: Arbeitsvertragliche Regelungen, strafrechtliche Maßnahmen, Bewerbungsverfahren • Partizipation von Mädchen und Jungen/ Beschwerdemanagement • Präventionskonzepte für die pädagogische Arbeit

Fortsetzung nächste Seite